

VORSITZENDE:

Dipl.-Päd. Ulrike Held

Meistersingerstraße 1, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Dr. med. Wolfram Keller

Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50

Dr. med. Dipl.-Psych. Dieter Schmidt

Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 31 50

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. phil. Dipl.-Psych. Gabriele Kehr

Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG ANALYTISCHE

PSYCHOLOGIE:

Dipl.-Psych. Monika Schnell

Welserstraße 10, 10777 Berlin, Telefon 21 47 48 66

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN

KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN:

Dipl.-Psych. Carsten Caesar

Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE

PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Alexander Böhle

Winfriedstraße 37, 14169 Berlin, Telefon 8129 7970

Dipl.-Psych. Alfons Göttke

Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28

LEITER DES LEHRANALYTIKERGREGMIUMS FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM

PSYCHOANALYTIKER / PSYCHOTHERAPEUTEN UND ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND

JUGENDLICHEN - PSYCHOTHERAPEUTEN:

Christine Forkel, AKJP

Niedstrasse 39, 12159 Berlin, Telefon 85 40 28 20

Stephanie Frei, AKJP

Menzelstraße 26, 12157 Berlin, Telefon 855 00 78

Dr. phil., Dipl.-Psych. Thilo Eith

Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24

Dr. med. Wolfram Keller

Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 8572 6108

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG:

Dipl.-Psych. Reiner Dilg

Steifensandstraße 7, 14057 Berlin, Telefon 325 70 79

VERTRETER DER AUS-/WEITERBILDUNGSTEILNEHMER:

sind zu erreichen unter [AK-Vertretung@ifp-berlin.de](mailto:AK-Vertretung@ifp-berlin.de)

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG

ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)

Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01

Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)

Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG

ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Wolfram Keller (FR Analytische Psychologie)

Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 85 72 61 08

Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke (FR Psychoanalyse)

Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21

VERTRAUENSANALYTIKER DES INSTITUTS

Dr. phil. Ernst Bahner

Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85

Dr. med. Constanze Jacobowski  
Nehringstraße 21/22, 14059 Berlin, Telefon 39 03 90 11  
Anne Lorbeer-Wittnebel  
Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27  
Dipl.-Psych. Birgit Reichardt  
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 78 71 36 56  
Dieter Schmidt  
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80  
Dipl.-Psych. Heide Trieloff  
Danckelmannstraße 32, 14059 Berlin, Telefon 322 16 23

ORT DER VORLESUNGEN:

Institut, wenn nicht anders angegeben  
Aus-/Weiterbildungsrichtlinien können vom Sekretariat angefordert werden:  
Telefon 841 867-11 – Telefax: 841 867-13  
Sabine Simon  
Aus-/Weiterbildung  
Sprechzeiten: Kernzeit: 10-15 Uhr, außer Montag (16-20 Uhr)  
Bankverbindung:  
Bank für Sozialwirtschaft – BLZ 100 205 00 – Konto-Nr. 31 90 400  
E-mail: [sekretariat@ifp-berlin.de](mailto:sekretariat@ifp-berlin.de)  
Internetinformationen: [www.ifp-berlin.de](http://www.ifp-berlin.de)

AMBULANZ:

LEITERIN:

Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke,  
Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21

SEKRETARIAT:

Angelika König: Telefon 841 867-31 Telefax 841 867-13  
(Öffnungszeiten für beide Abteilungen siehe letzte Seite)

## PRÄAMBEL

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 9.5.1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke, J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlungstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus-/Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur.

Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 60 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern.

Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat erhältlichen Schriften:

Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin, 1997

Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ – 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin, Edition Discord 1998.

Am heutigen Institut für Psychotherapie e.V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin - PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C.G. Jung Institut - JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith Jacobson Institut - EJI).

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und einer an psychoanalytischen Fragestellungen interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

## **AUSWEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER**

Die Aus/Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärzte/Ärztinnen sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich i. S. einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden.

Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s.o.).

## **AUSWEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER – UND JUGENDLICHEN PSYCHOTHERAPEUTEN**

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen. Für Ärzte ist dies kein von der ärztlichen Weiterbildungsordnung vorgesehener Weiterbildungsgang.

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith Jacobson Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Ärzte und Psychologen können die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. Doppelausbildung).

## **AUSWEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR ERWACHSENE**

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil.

Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

## **AUSWEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Die Aus/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen. Für Ärzte ist dies kein von der ärztlichen Weiterbildungsordnung vorgesehener Weiterbildungsgang.

## **AUSWEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE**

Die Aus-/Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

## **GASTHÖRER**

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer zweisemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen. Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Gasthörer und Orientierungssemester können alle Seminare besuchen, die mit einem G gekennzeichnet sind.

## **BEWERBUNGEN**

Interessenten, die die angegebenen Voraussetzungen erfüllen, werden gebeten, weitere Informationsmaterialien und die jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien vom Sekretariat anzufordern.

Wir bitten, die Anträge auf Zulassung schriftlich an die Leitung der Unterrichtsausschüsse einzureichen.

Für alle Kosten der Aus/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

## **A. VORLESUNGEN FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER, TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN**

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für

H	=	Hörer (Semester I und II)
K	=	Kandidaten (Anamnesen-Semester III und IV; <u>noch ohne</u> Behandlungsgenehmigung)
P	=	Praktikanten (nach Zwischenprüfung <u>mit</u> Behandlungsgenehmigung)
G	=	Gasthörer und Orientierungssemester
E	=	zum Erwachsenen-PT
KJ	=	zum Kinder-/Jugendlichen-PT
Z	=	zertifizierte Fortbildungsveranstaltung
IPV	=	nach Richtlinien der IPV
PA	=	Psychoanalyse
AP	=	Analytische Psychologie
AKJP	=	Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Sämtliche Vorlesungen sind für Mitglieder offen.

Pflichtveranstaltung für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmer sind 24 Doppelstunden Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie.  
(Näheres siehe Seite 24)

In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die psychiatrischen Krankenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, besucht werden; jeweils mittwochs, 10.00 bis 11.30 Uhr und die Vorlesungen zur Kinder- und Jugendpsychiatrie von Frau Lehmkuhl und Frau Salbach-Andrae vom 12.04.11 bis 09.08.11 um 18.15 - 19.45 Uhr, Campus Virchow-Klinikum, Lehrgebäude, Forum 3, Hörsaal Nr. 3

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmer der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie im Sommersemester 2012.

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP

am 07.09.11 um 19.00 Uhr.

Vollversammlung der Aus-/Weiterbildungsteilnehmer der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

am 26.10.11 um 20.00 Uhr.

Vollversammlung für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden AKJP

am 16.11.11 um 20.00 Uhr.

## Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Psychoanalyse

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Psychoanalytische Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II										
	Einführung Säuglingsbeob.	Spezielle psa. Krankheitslehre	Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters (je einmal während Kandidaten- oder Praktikantenzeit)								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV										
Grundlagen	Differentialindikation Psychopathologischer Befund	Theorie, Technik und TKS zur Erstuntersuchung		Antragstellung, Gutachterverfahren	Differentialindikation psychoanalytischer Verfahren						
		Die verschiedenen psychoanalytischen Verfahren		Psychodynamische Hypothesenbildung Antragsstellung, Behandlungsplan							
	Geschichte der Psychoanalyse I-IV					Geschichte der Psychoanalyse V + VI					
		Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie				Ethnopsychanalyse		Prävention + Rehabilitation		
Psychoanalytische Literatur	Literatur Kolloquium (ein Referat während der Ausbildung obligatorisch – immer im WS), Freud Seminar (4x obligatorisch) Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse										
Psychoanalytische Behandlungstechnik	Krankenvorstellungen			Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar							
			Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik						Examens-kolloquium		
			Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren								
	Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)										
				Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung							
						Technisch-kasuistisches Seminar Psychoanalyse (in jedem Semester obligatorisch, eine Vorstellung pro Jahr)					
					Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Kurzzeittherapie (einmal während der Praktikantenzeit)						
					Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)						
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie (im zweiten Semester), VT I + II (alle 2 Jahre); Testpsychologie I+ II, Einführung in das ICD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										

## Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II			
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psa. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie					
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II		Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie		Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie			
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV					Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters				
Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)										
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II		Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie		
	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie									
		Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese		Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik		Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachterverfahren		Psychoanalytische Theorie der Deutung		Theorie und Technik der TFP
	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie			Psychotherapeutische Verfahren, TFP, KZT, Krisenintervention, Fokaltherapie, supportive				
Behandlungstechnik			Konzepte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie			Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung			
							Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess			
				Theorie der Behandlungstechnik Psychoanalyse			Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar		Examens-Kolloquium	
						Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie				
						Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung				
Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)										
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Ethnopschoanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)									



## Lehrveranstaltungen tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II		Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I - IV					
	Psychosomatik I bis IV					
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle psa. Krankheitslehre	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopsychanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Psychiatrische Krankheitsbilder	Differenzialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie			
Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester						
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 2 Jahre)		Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test	Grundlagen der Psychopharmakotherapie	Theorie und Praxis der Familientherapie	
		Prävention und Rehabilitation	Einführung OPD	Psychotherapien im Vergleich (GTh., KiP)	Verfahrensspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
		Neuropsychologie	Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen		Theorie und Technik des Erstinterviews I	Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik			
			Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten		Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychol. und analytischer Behandlungstechnik	
			Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokusfindung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung	Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen	
				Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
Kasustik				TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
						Seminar für Examenskandidaten

# Lehrveranstaltungen der Fachrichtungen analytische- und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	T H E O R I E - S T R Ä N G E			ZUSÄTZLICHE OBLIGATORISCHE LEHRVERANSTALTUNGEN
	TRIEBTHEORIE UND ICH-PSYCHOLOGIE	OBJEKTBEZIEHUNGS- THEORIE	SELBST- PSYCHOLOGIE	
1. Sem .	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I			Allgemeine u. pa Entwicklungspsychologie I Einführung Kinder- u. Jugendpsychiatrie I Einführung in die Säuglingsbeobachtung Theorie d. Übertragung u. Gegenübertragung Allgemeine Psychosomatik
2. Sem .	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II			Allgemeine u. pa Entwicklungspsychologie II Kinder- u. Jugendpsychiatrie II Psychosomatische Krankheitslehre I Theorie u. Technik des Erstinterviews I
	Vertiefung der allgemeinen pa. Krankheitslehre			
	Spezielle pa Krankheitslehre			
	Spezielle pa Krankheitsbilder			
3. Sem .		Vertiefung der allgemeinen pa Krankheitslehre		Anamnesenseminar I Techn.-kasuist. Seminar zur Anamnesenerhebung Theorie und Technik des Erstinterviews II Einführung in die Testpsychologie (pa begründete Verfahren) Psychosomatische Krankheitslehre II Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung I Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung
		Spezielle pa Krankheitslehre		
		Spezielle pa Krankheitsbilder		
4. Sem .			Theoretische Konzepte	Anamnesenseminar II Techn.-kasuist. Seminar zur Anamnesenerhebung
			Vertiefung der allgemeinen pa Krankheitslehre	Einführung in die Theorie und Technik der Traumdeutung II Zum Behandlungsbeginn: Antragstellung, Konsiliarbericht, Gutachterverfahren, Abrechnung Psychosomatische Krankheitslehre III
5. Sem .	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie d. Behandlungstechnik: tfPT u. KZT
	Techn.-kasuistische Seminare	Techn.-kasuistische Seminare	Techn.-kasuistische Seminare	Techn.-kasuist. Seminar: tfPT und KZT Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen I Psychosomatische Krankheitslehre IV
6.-10. Sem .	fortlaufend wie 5.Sem			Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen II Krisen im Jugendalter Techn.-kasuist. Seminar: tfPT und KZT (fortlaufend)
<b>ZUSÄTZLICH EINMAL WÄHREND DER AUSBILDUNG:</b>				
Psychodynamik der Psychosen bei Erwachsenen			Geschichte der Psychoanalyse/PT	
Die unterschiedlichen pa Verfahren - Methodik, Indikationstellung und Behandlungsplan			Geschichte d. Kinderanalyse/Ki.-Psychother.	
Kinder- und jugendtherapeutische Literatur, analytisch u. tiefenpsych. fundiert			Mythen, Märchen, Symbolik und Bilder	
Einführung in die Gruppenpsychotherapie - Theorie, Dynamik und Methoden			Behandl. von Pat. aus fremdsprach. Kulturen	
ZUSÄTZLICH: BEGLEITENDES SEMINAR ZUM PSYCHIATRISCHEN PRAKTIKUM UND ALLE LEHRVERBUND - VERANSTALTUNGEN				

## VORTRAG ZUR SEMESTERERÖFFNUNG

Hans Reicheneder

SIGMUND FREUDS DARSTELLUNG VON ANGST UND UNSICHERHEIT  
IN DER PSYCHOANALYTISCHEN AUSBILDUNG IN SEINEM TRAUM VON  
IRMAS INJEKTION

am Montag, 5. September 2011, 20.00 Uhr  
Raum 1

für Gasthörer, Hörer, Kandidaten, Praktikanten und Mitglieder

zertifiziert

### MONTAG

Nr. 1 Z	05.09.11	18.20 h	Raum 12	1x2 Std.	E K J G H	IPV
I. Baisch PA, B. Blank-Knaut PA/IPV, A. Böhle PA, C. Caesar AKJP, A. Göttke AP, M. Schnell AP, G. Kehr PA zusammen mit WBA-Mitgliedern <b>Einführung in die psychoanalytische und tiefenpsychologische Aus- / Weiterbildung für Hörer, Gasthörer und Orientierungssemester</b>						

Nr. 2 Z	12.09. - 26.09. + 17.10. - 21.11.11	18.20 h	Raum 1	9x2 Std.	E K J G H K P	IPV
P. Diederichs PA, T. Eith PA/IPV <b>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I (Allgemeine Neurosenlehre)</b> Vorgelegt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen von Trieb- und Ich-Psychologie; abschließend wird versucht, die Krankengeschichte der Anna O. mittels der vorgestellten Konzepte zu interpretieren						
P. Diederichs, T. Eith		Vorlesung I:	Einführung in die allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre			12.09.11
T. Eith		Vorlesung Ia:	Einführung in die Triebtheorie			19.09.11
T. Eith		Vorlesung II:	Die Triebtheorie Freuds (Libidotheorie)			26.09.11
T. Eith		Vorlesung III:	Zur Entwicklung der Geschlechtsidentität			17.10.11
T. Eith		Vorlesung IV:	Über die Angst			24.10.11
T. Eith		Vorlesung V:	Die Abwehrtheorie			31.10.11
T. Eith		Vorlesung VI:	Über Internalisierungsprozesse			07.11.11
T. Eith		Vorlesung VII:	Die Antriebslehre und psychoanalytische Charakterologie			14.11.11
T. Eith		Vorlesung VIII:	Die Krankengeschichte der Anna O.			21.11.11

Nr. 3 Z	12.09. - 26.09. + 17.10. - 14.11.11	18.20 h	Raum 12	8x2 Std.	E G H K P	IPV
<p>V. Diederichs-Paeschke PA/IPV, B. Glandorf-Aghabigi PA, W. Köpp PA, H. Thiel PA/IPV  <b>Einführung in die psychoanalytischen Verfahren und Differentialindikation</b>  In dieser Seminarreihe werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen psychoanalytischen Verfahren bezüglich der unterschiedlichen formalen (Rahmenbedingungen) und inhaltlichen Grundlagen (Behandlungstechnik und Prozessverlauf), sowie die spezifischen Indikationsmöglichkeiten als auch Begrenzungen der therapeutischen Zielsetzung erarbeitet.</p>						
H. Thiel	Psychoanalyse/analytische Psychotherapie					12.09. + 19.09.11
B. Glandorf-Aghabigi	Differentialindikation					26.09. + 17.10.11
W. Köpp	Kurzzeittherapie					24.10.11
W. Köpp	Stationäre Psychotherapie					31.10.11
V. Diederichs-Paeschke	Gruppe					07.11. + 14.11.11

Nr. 4 Z	12.09. - 16.01.12	18.20 h	Raum 13	15x2 Std.	KJ H K P	
<p><b>Anamnesen – Seminar</b></p>						
R. Konrad AKJP	Die Anamnesenerhebung					12.09. + 19.09.11
R. Höfeld AKJP	Psychischer Befund					26.09. + 17.10.11
A. Grüneke AKJP	Übertragung / Gegenübertragung					24.10. - 07.11.11
M. Poweleit AKJP	Psychodynamik					14.11. - 28.11.11
I. Pollmann PA	Diagnose					05.12.11
G. Klausmeyer AKJP	Indikation/Prognose					12.12 + 19.12.11
S. Frei AKJP	Die Eltern in der Untersuchung					09.01.12
S. Frei AKJP	Widerstand					16.01.12

Nr. 5 Z	12.09. - 14.11.10	20.00 h	Raum 14	8x2 Std.	KJ H K P	
<p><b>Elternarbeit in der Kinder-und Jugendlichenpsychotherapie</b>  Anhand von Themenschwerpunkten (süchtige Eltern, Alleinerziehende, lesbische Paare, Migranten Eltern u.a.) sollen technische Aspekte in der Elternarbeit anhand von Fachliteratur und Stundenprotokollen (oder Anamnesen) bearbeitet werden</p>						
H. Anderssen-Plaut AKJP	Grundlagen der Elternarbeit					12.09.11
I. Pollmann PA	Übertragung / Gegenübertragung in der Elternarbeit					19.09.11
M. Büse-Kastner AKJP	Die Paarebene / Die Elternebene					26.09. + 17.10.11
D. Mauthe-Schonig AKJP	Alleinerziehende Eltern					24.10 +
G. Klausmeyer AKJP	Trennung / Scheidung der Eltern					31.10.11
M. Büse-Kastner AKJP	Suchtprobleme der Eltern					07.11. +
G. Klausmeyer AKJP						14.11.11

Nr. 6 Z	12.09. - 26.09. + 17.10. - 24.10.11	20.00 h	Raum 12	5x2 Std.	E KJ G H K P	
<p>H. Becker PA, M. Drust AKJP, B. Kallenbach-Dermutz PA, U. Trillmich PA  <b>Allgemeine Psychosomatik II</b></p>						
	Atmung (u.a. Asthma)					12.09.11
	Herz-Kreislauf (u.a. Herzneurose)					19.09.11
	Schmerzsyndrome, Kopfschmerz					26.09.11

Bewegungsstörungen / Rheumatologie	17.10.11
Psychotherapie bei chronisch und unheilbar Kranken	24.10.11
Fallvorstellung aus dem Teilnehmerkreis nach Anmeldung an jedem Seminarabend möglich und erwünscht!	

Nr. 7 Z	12.09. - 26.9. - 17.10. - 05.12.11	20.00 h	Raum 1	11x2 Std.	E K J G H K P	IPV
S. Alder AP, A. Gätjen-Rund PA/IPV, M. Harten PA, R. Hölter AP, M. Lindner AP, C. Ludwig-Körner PA/IPV						
<b>Psychoanalytische Modelle der Entwicklung im Überblick</b>						
M. Harten	Das Entwicklungsmodell von A. Freud. Lit.: Freud, A. (1965): Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung			12.09. + 19.09.11		
A. Gätjen-Rund	Das Kleinianische Entwicklungsmodell: Die paranoid-schizoide Position, die depressive Position, die projektive Identifizierung. Lit.: Klein, M.: Das Seelenleben des Kindes.			26.09. + 17.10.11		
C. Ludwig-Körner	Das Entwicklungsmodell von D.W. Winnicott. Primäre Mütterlichkeit, das Übergangsobjekt, die Rolle der Aggression. Lit.: Winnicott, D.W.: Vom Spiel zur Kreativität.			24.10. + 31.10.11		
C. Ludwig-Körner	Das Entwicklungsmodell von M. Mahler, R. Spitz. Lit.: Mahler, M.: Die psychische Geburt. Spitz, R.: Vom Säugling zum Kleinkind.			07.11. + 14.11.11		
Jungianische Modelle der Entwicklung:						
M. Lindner	E. Neumann. Lit.: Neumann, Erich: Das Kind. Bonz-Verlag			21.11.11		
S. Alder	C.G. Jung			28.11.11		
R. Hölter	M. Fordham			05.12.11		

Nr. 8 Z	31.10. - 14.11.11	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	E K J H K P	IPV
W. Hegener PA/IPV, H. Reicheneder PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV						
<b>Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse</b>						
4. Wilfred Bion						
Nachdem wir uns in den letzten zwei Jahren mit den (Objektbeziehungs-)Theorien von Freud, Abraham und Klein beschäftigt haben, ist dieses Semester dem Ansatz Bions gewidmet. Im Mittelpunkt des Seminars stehen vor allem seine Theorien des Denkens, der mütterlichen Reverie sowie des Verhältnisses von container-contained. Wir wollen diese Konzepte historisch in die Entwicklungsgeschichte der Psychoanalyse einordnen und anhand von Fallvignetten erläutern						

Nr. 9 Z	14.11. - 28.11.11	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E K J H K P	
W. Kleespies						
<b>Diagnostik neurotischer und psychosomatischer Krankheitsbilder mit Patientenvorstellung</b>						
Anhand von Patientenvorstellungen werden im Diskussionsteil Psychodynamik Diagnose, Prognose und Therapieform erörtert unter Berücksichtigung szenischer Elemente und Beachtung der Gegenübertragung im Kontext zur Analytischen Psychologie						

Nr. 10 Z	21.11. - 19.12.11 + 09.01.12	20.00 h	Raum 12	6x2 Std.	E G H K P	
<p>S. Alder AP, R. Hölter AP, W. Kleespies AP, G. Langwieler AP  <b>Psychopathologie und Neurosenverständnis aus der Sicht der Analytischen Psychologie</b></p> <p>R. Hölter      Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen. Spezifische Beziehungsmuster bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen und daraus resultierende Schwierigkeiten in der psychotherapeutischen Behandlung      21.11. + 28.11.11</p> <p>W. Kleespies      Psychodynamik der Angststörungen  Aus Anamnesen/Anträgen oder laufenden Behandlungen sollen theoretische Konzepte und behandlungstechnische Aspekte erörtert werden      05.12. + 12.12.11</p> <p>G. Langwieler      Die Psychodynamik der Depression      19.12.11</p> <p>S. Alder      Menschen mit schnell wechselnden Affekten und starker Verlustangst (Borderline Störungen)      09.01.12</p>						

Nr. 11 Z	21.11. - 12.12.11	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	E H K P	IPV
<p>I. Gleiss PA, C. Glombitza PA/IPV  <b>Freud-Seminar: (1923b) Das Ich und das Es. G.W., Bd. 13; S.A., Bd. 3.</b>  Anhand der gemeinsamen Lektüre ausgewählter Textstellen sollen die wesentlichen Grundkonzepte der Ich- und Es-Psychologie herausgearbeitet werden.  Ergänzend werden aktuelle Weiterentwicklungen und Aspekte der klinischen Relevanz der Positionen diskutiert.  Das selbständige Lesen des Textes wird vorausgesetzt. Zur 1. Stunde sollte das 1. Kapitel gelesen sein.</p>						

Nr. 12 Z	28.11. + 05.12.11	18.20 h	Raum 1	2x2 Std.	E P	IPV
<p>T. Eith PA/IPV  <b>Grundlagen vierstündiger psychoanalytischer Behandlung</b>  Das Seminar dient der grundlegenden Information zur vierstündigen Behandlung hinsichtlich  a) der formalen Rahmenbedingungen innerhalb und außerhalb der Kassenbehandlung  b) der Besonderheiten hinsichtlich Indikation, Behandlungstechnik und analytischem Prozess  c) der Unterschiede und Gemeinsamkeiten von drei- und vierstündigen Behandlungen.  Die Veranstaltung richtet sich besonders an Weiterbildungsteilnehmer, die den Beginn einer vierstündigen Behandlung erwägen. <b>Anmeldung erforderlich</b> (Telefon 85 72 77 24)</p>						

Nr. 13 Z	05.12. - 19.12.11 + 09.01.12	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	KJ H K P	
<p>C. Caesar AKJP, U. Held AKJP  <b>Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung</b>  Ziel: Anhand vorgelegter Anamnesen der Teilnehmer/innen wird eine lebendige und schlüssige Gesamtschau des erhobenen Materials erarbeitet.  Inhalt: Dabei bearbeiten wir verschiedene Schwerpunkte: Szenisches Verstehen, biographische Anamnese, Psychodynamik, Diagnose, Übertragung und Gegenübertragungsreaktionen, Befunderhebung, Gesprächsführung</p>						

Nr. 14 Z	12.12.11 + 09.01. - 23.01. + 06.02. - 13.02.12 Testate möglich	18.20 h	Raum 1	6x2 Std.	E H K P	IPV
<p>T. Eith PA/IPV, H. Reicheneder PA/IPV, S. Schulze PA/IPV  <b>Technisch-kasuistisches Seminar zur Erstuntersuchung</b>  Erörtert werden Probleme aus der Praxis der Seminarteilnehmer. Aus dem Kreis der Teilnehmer können Anamnesen vorgestellt werden.  <b>Anmeldung für eine Anamnesenvorstellung bis 05.12.2011 unter sylvia-schulze@t-online.de</b></p>						

Nr. 15 Z	12.12.11 + 09.01. - 23.01. + 06.02. - 27.02.12	20.00 h	Raum 1	8x2 Std.	E K J G H K P	IPV
<p>R. Gebhart-Hermanns AKJP, H. Lorenz AKJP, C. Ludwig-Körner PA/IPV, S. Paulsen AKJP  <b>Psychoanalytische Modelle der Entwicklung im Überblick - neuere Ansätze</b></p>						
C. Ludwig-Körner	Bindungstheorie nach Bowlby Lit.: Bowlby, J.: Bindung und Verlust. Mutterliebe und kindliche Entwicklung. München, Basel 2006					12.12.11 + 09.01.12
R. Gebhart-Hermanns	Das Modell der Selbstentwicklung bei Stern. Lit.: Stern, D.: Die Lebenserfahrung des Säuglings. Stuttgart 2007/1992					16.01. + 23.01.12
C. Ludwig-Körner	Neuere selbstpsychologische Ansätze. Lit.: Sander, L.: Die Entwicklung des Säuglings, das Werden der Person und die Entstehung des Bewußtseins. Stuttgart 2009. Lichtenberg, J., Lachmann, F., Fosshage, J. L.: Das Selbst und die motivationalen Systeme. Frankfurt a. M. 2000					06.02.12
S. Paulsen	Das Modell von Fonagy und Gergely: Affektregulierung, duale Erfahrungsmodi (Äquivalenz, Als-Ob) und Fähigkeit zur Mentalisierung. Lit.: Fonagy, P., Gergely, G., Jurist, E.L., Target, M.: Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst, Stuttgart 2004					13.02. + 20.02.12
H. Lorenz	Neuere Literatur zur frühen Vaterbeziehung / Triangulierung					27.02.12

Nr. 16 Z	09.01. - 16.01.12	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	E H K P	IPV
<p>W. Hegener PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV  <b>Freud-Seminar: Die Ichspaltung im Abwehrvorgang. G.W., Bd. 17</b>          Freud entwickelt in seiner nachgelassenen Schrift ein Konzept psychischen Funktionierens, das eine bisherige Einseitigkeit des Neurosenmodells korrigiert. Während bei den klassischen Neurosen von einer Trennung von unbewusst und bewusst durch eine Verdrängungsschranke ausgegangen wird, schildert Freud in seinem Aufsatz Patienten, bei denen ein charakteristisches Nebeneinander von neurotischen und psychotischen Mechanismen vorherrscht. Anhand einer gemeinsamen Lektüre, der Vorstellung einer Fallvignette und einer theoretischen Einordnung soll der Freudsche Text erschlossen werden</p>						

Nr. 17 Z	16.01. – 23.01. + 06.02. – 13.02.12	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E H K P	
<p>C. Braun AP  <b>Theorie der analytischen Beziehung</b>          Psychotherapie und Individuation 2          Heilungsprozesse entwickeln sich in der Psychotherapie in der Dialektik von empathischer Anpassung an und bezogener Autonomiegewinnung von inneren und äußeren Objekten. Psychotherapeutische Heilungsprozesse werden subjektiv durch die „Transzendente Funktion“ und intersubjektiv vom gemeinsamen „analytischen Dritten“ getragen. Beide sind seitens der Patienten von den Individuationsaufgaben des jeweiligen Abschnitts des Lebenszyklus geprägt.          Es sollen individuationsbezogene behandlungstechnische Überlegungen anhand von Kasuistiken erarbeitet und vermittelt werden.          Persönliche Anmeldung wird erbeten unter <a href="mailto:clausbraun@online.de">clausbraun@online.de</a> oder 030-31 50 65 55</p>						

Nr. 18 Z	16.01. + 23.01.12	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E K J P	
<p>J. Rasche AP  <b>Einführung in das Sandspiel</b></p>						

Nr. 19 Z	23.01. + 06.02. - 20.02.12	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	E K J G H K P	IPV
V. Diederichs-Paeschke PA/IPV, T. Naatz PA <b>Kolloquium zu psychoanalytisch relevanter Literatur</b> Referate von Ausbildungskandidaten, ein Referat im Ausbildungsverlauf obligatorisch, Anmeldung für Referate und Teilnahme bei den Dozenten bis 21.12.11: V. Diederichs-Paeschke: Telefon 211 20 21, T. Naatz: Telefon 823 00 60						

## DIENSTAG

Nr. 20 Z	06.09.11	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	E K P	IPV
I. Baisch PA, A. Böhle PA, A. Göttke AP, W. Köpp PA, B. Råde PA, M. Schnell AP <b>Besprechung für alle Kandidaten und Praktikanten wegen genereller Fragen der Weiterbildung. Einführung in die Arbeit der Ambulanz. Einführung in die DPG-Praxisstudie</b>						

Nr. 21 Z	06.09.11	20.00 h	Raum 13	1x2 Std.	KJ P	
D. Müller AKJP, M. Drust AKJP <b>Einführung in die psychoanalytische Aus- / Weiterbildung für Praktikanten</b> Auch für alle Praktikanten, die in diesem Semester den P-Status erreichen.						

Nr. 22 Z	06.09.11	20.00 h	Raum 14	1x2 Std.	KJ K	
C. Caesar AKJP, A. Grüneke AKJP <b>Einführung in die psychoanalytische Aus/Weiterbildung für Kandidaten</b>						

Nr. 23 Z	06.09. + 27.09.11 + 18.10. - 25.10.11 + 29.11. - 06.12.11 + 07.02. - 14.02.12	18.20 h	Raum 12	8x2 Std.	E K J G H K P	IPV
E. Proft PA, A. Pollmann PA/IPV, H. Reicheneder PA/IPV, D. Schmidt PA, C. Wagner PA/IPV <b>Geschichte der Psychoanalyse</b>						
E. Proft	Die Geschichte der Psychoanalyse in Berlin von den Anfängen bis heute. Schwerpunkt: Psychoanalyse im Nationalsozialismus					06.09.11
H. Reicheneder	Psychoanalyse in Wien 1886-1914. Psychoanalyse in Wien I 1886-1895					27.09. + 18. 10. - 25.10.11
A. Pollmann, C. Wagner	Die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland mit Schwerpunkt auf den Jahren 1945 bis 1951 mit der Spaltung in DPG und DPV und dem Ausschluss der DPG aus der IPV sowie auf den Jahren 1990 bis 2009, der Zeit der Wiederannäherung der DPG an die IPV					29.11. + 06.12.11
D. Schmidt	Zur Ideengeschichte der Psychoanalyse					07.02. + 14.02.12

Nr. 24 Z	06.09. - 27.09. + 25.10. - 22.11.11	18.20 h	Raum 13	9x2 Std.	E H K P	IPV
W. Köpp PA, M. Lindner AP, C. Ludwig-Körner PA/IPV, E. Pioch PA, H. Thiel PA/IPV <b>Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren</b>						
C. Ludwig-Körner	Eltern-Kind-Therapie					06.09.11
C. Ludwig-Körner E. Pioch	Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (Fonagy)					13.09. - 27.09.11
H. Thiel	Theoretisches Verständnis und Therapie bei Suizidalität, Krisen und Krisenintervention					25.10. - 08.11.11
M. Lindner W. Köpp	Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg I					15.11. + 22.11.11



Nr. 25 Z	13.09. - 27.09.11	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	E H K P	
<p>B. Abali-Böhmert PA, M. Englisch PA  <b>Ethnopschoanalyse und interkulturelle Psychotherapie</b>  Ziel des Seminars ist es, den Kandidaten durch eine Verknüpfung von Therapievermittlung und Praxisbezug die Arbeit mit Patienten unterschiedlicher kultureller Zugehörigkeiten nahe zu bringen. Dabei soll auf der Seite der Therapeuten auch die jeweils eigene kulturelle Geprägtheit in ihrer Behandlung für die kulturspezifische Dynamik von Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen reflektiert werden</p>						

Nr. 26 Z	13.09. - 27.09. + 18.10. - 25.10.11 + 07.02. - 28.02.12 Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie - Testate möglich	20.00 h	Raum 13	9x2 Std.	E P	
----------	--	---------	---------	----------	-----	--

<p><b>Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie</b>  Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten</p>						
W. Keller	13.09.11					
K. Höhfeld	20.09.11					
F. Güç	27.09.11					
B. Beyland, D. Meine	18.10. + 25.10.11					
M. Schnell, W. Meyer	07.02. + 14.02.12					
C. Braun	21.02.12					
A. Springer	28.02.12					

Nr. 27 Z	13.09. - 27.09. + 18.10. - 13.12.11 + 10.01. - 24.01. + 07.02. - 28.02.12	20.00 h	Raum 12	19x2 Std.	E H K P	IPV
----------	--	---------	---------	-----------	---------	-----

<p>C. Angermann-Küster PA, B. Blank-Knaut PA/IPV, T. Eith PA/IPV, C. Glombitza PA/IPV,  G. Harten PA/IPV, W. Köpp PA, T. Naatz PA, E. Pioch PA, A. Pollmann PA/IPV, C. Rosenow PA,  C. Wagner PA/IPV</p>						
<b>Behandlungstechnik</b>						
A. Pollmann	Freuds technische Schriften, insbesondere zur Einleitung der Behandlung					13.09. + 20.09.10
C. Angermann-Küster	Trauma versus Konflikt - Theorie und Behandlungstechnik					27.09. + 18.10. - 01.11.11
C. Glombitza	Übertragung und Gegenübertragung I Insbesondere die geschichtliche Entwicklung von den Anfängen bei Freud bis Ferenczi					08.11. - 22.11.11
B. Blank-Knaut C. Wagner	Übertragung/Gegenübertragung I Anhand von Fallvignetten sollen Ü/GÜ-Probleme und behandlungstechnische Konsequenzen diskutiert werden. Erwünscht sind Ausschnitte aus Behandlungsprotokollen der Teilnehmer					29.11. - 13.12.11
T. Eith	Über das Deuten – Zum Verhältnis von Deutung, psychoanalytischer Methode und Technik					10.01. + 17.01.12
G. Harten E. Pioch	Traumseminar - Traumanalyse an Hand von Träumen aus laufenden Behandlungen und theoretische Einführung zur Funktion des Träumens					24.01. + 07.02. - 14.02.12
T. Eith, T. Naatz	Diskussion „praktischer Fragen“ Moderation: W. Köpp					21.02. - 28.02.12

Nr. 28 Z	11.10. + 22.11.11 Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin	20.30 - 22.00 h	2x2 Std.	E KJ H K P							
<p>K.-H. Bomberg  <b>Diagnostik spezieller Störungsbilder, Differentialdiagnostik, Indikation, Berücksichtigung somatischer Differenz-Diagnostik.</b>  <b>Seminar im Lehrverbund</b></p>											
Nr. 29 Z	01.11. - 15.11.11	18.20 h	Raum 12	3x2 Std.	E KJ G H K P IPV						
<p>Ch. Ludwig-Körner PA/IPV, S. Rothmaler PA, C. Wagner PA/IPV  <b>Spezielle Entwicklungspsychologie</b>  <b>Weibliche und männliche Geschlechterdifferenzierung I:</b>  Klassische Texte – Freud und die Kontroverse:  Freud, Horney, Deutsch, Rotter, Jacobson, Müller-Ebsen, A. Reich, Andrea-Salome, Bonaparte</p>											
Nr. 30 Z	01.11. - 29.11.11 Testate möglich	20.00 h	Raum 13	5x2 Std.	P						
<p>A. Göttke  <b>Technisch-kasuistisches Seminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</b>  Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TfP- Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch.  Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten</p>											
Nr. 31 Z	01.11. - 15.11.11	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	KJ G H K P						
<p>G. Molitor AKJP  <b>Zur Geschichte der Kinderanalyse und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie</b></p>											
Nr. 32 Z	01.11. - 22.11.11	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	E KJ G H K P						
<p>I. Kreft AKJP  <b>Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter II</b> (Objektbeziehungstheorie). Schwere Störungen der Persönlichkeit: Borderline-Störungen, Narzisstische Störungen.  Inhalt: Theoretisches Erklärungsmodell (Kernberg). Unterscheidung von Borderline-Störung und narzisstischer Persönlichkeitsstörung. Wie erkennen wir diese Störungen bei unseren Patienten?  Arbeit am Fallmaterial der Dozentin.</p>											
Nr. 33 Z	29.11. - 13.12.11	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	KJ K P						
<p>M. Poweleit AKJP  <b>Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter II (Objektbeziehungstheorie)</b>  Therapie eines angstneurotischen Jungen anhand von Behandlungsprotokollen. Neben der berühmten „Richard Analyse“ M. Kleins werden auch aktuelle Fallbeispiele diskutiert.</p>											
Nr. 34 Z	29.11. - 13.12.11	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	E KJ G H K P						
<p>H. Anderssen-Plaut AKJP, B. Sosnowski PA  <b>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">H. Anderssen-Plaut</td> <td style="width: 50%;">Latenz</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">29.11.11</td> </tr> <tr> <td>B. Sosnowski</td> <td>Adoleszenz und Jugend. Entwicklungsaufgaben, Krisen, Chancen, Fehlentwicklungen</td> <td style="text-align: right;">06.12. + 13.12.11</td> </tr> </table>						H. Anderssen-Plaut	Latenz	29.11.11	B. Sosnowski	Adoleszenz und Jugend. Entwicklungsaufgaben, Krisen, Chancen, Fehlentwicklungen	06.12. + 13.12.11
H. Anderssen-Plaut	Latenz	29.11.11									
B. Sosnowski	Adoleszenz und Jugend. Entwicklungsaufgaben, Krisen, Chancen, Fehlentwicklungen	06.12. + 13.12.11									

Nr. 35 Z	06.12. - 13.12.11 + 10.01. - 24.01.12	20.00 h	Raum 13	5x2 Std.	E K P	
C. Braun AP, K. Höfeld AP, W. Keller AP, U. Langendorf AP <b>Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext</b> Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Behandlungstechnik U. Langendorf Akute Krisenintervention. Krisen in analytischen Therapien. Bedeutung von Krisen als Gefährdung und Wandlungspotential 06.12. + 13.12.11 C. Braun Analytische Kurzzeittherapie - Übungen zur Fokusfindung 10.01.12 K. Höfeld Analytische Kurzzeittherapie - Übungen zur Fokusfindung 17.01.12 W. Keller Analytische Kurzzeittherapie - Übungen zur Fokusfindung 24.01.12						

Nr. 36 Z	10.01. - 24.01.12	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	E K J G H K P	IPV
R. Scheuern PA/IPV <b>Die psychoanalytischen Psychologien</b> Ich-Psychologie und Objektbeziehungstheorie						

Nr. 37 Z	10.01. - 24.01. + 7.2. - 28.02.12	20.00 h	Raum 1	7x2 Std.	E K J H K P	
N.N. <b>Einführung in die Kinder- und Jugendpsychiatrie I und II</b> Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter 10.01. - 24.01.12 Diagnostik psychischer Störungen im Kindesalter 07.02. - 29.02.12						

Nr. 38 Z	24.01. + 07.02. - 14.02.11	20.00 h	Raum 3	3x2 Std.	K J K P	
C. Weinbrenner AKJP <b>Einführung in die Psychodynamik von Essstörungen mit Fallbeispielen aus der Praxis</b>						

Nr. 39 Z	07.02.12	20.00 h	Raum 14	1x2 Std.	E H K P	IPV
V. Diederichs-Paeschke PA/IPV <b>Analytische Psychotherapie, TfP, KZT im Antragsverfahren</b> Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung einschließlich Konsiliarbericht, Psychotherapieantrag, Gutachterverfahren, Abrechnung. Anmeldung in der Ambulanz erforderlich!						

Nr. 40 Z	14.02. + 21.02.12	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	E H K P	
C. Mikolaiczuk PA <b>Der psychopathologische Befund. Seine Bedeutung für Differentialdiagnose, Therapieindikation und Psychodynamik</b> Der psychische Befund soll erläutert und seine Bedeutung in der Tätigkeit des Psychoanalytikers dargestellt werden. Szenische Aspekte des Erstinterviews werden berücksichtigt.						

## DONNERSTAG

Nr. 41 Z	08.09. - 22.09.11	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	K J G H K P	
B. Stafski AKJP <b>Testdiagnostik</b> Einführung in das Gebiet der Testverfahren. Schwerpunkt projektive Verfahren in der Diagnostik von Kindern und Jugendlichen. Szeno, FIT, SET.						

Nr. 42 Z	08.09. - 22.09.10	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	KJ G H K P	
<p>M. Harten AKJP, B. Huber Horstmann AKJP  <b>Grundlagen zur Theorie der Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen</b>          Behandlungstechnik auf der Grundlage der Theorie von Anna Freud.          Die Person Anna Freud, ihre Vorstellungen von Rahmen, Beginn der Behandlung und Beziehungsgestaltung.          Fallbeispiele der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen sind sehr willkommen.          Erwünscht ist die Kenntnis von Freud, A. (1936): Das Ich und die Abwehrmechanismen, Schriften Band I. Im Seminar wird wesentlich Bezug genommen auf Freud, A. (1965): Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung. Kap.1,2 und 6 ( Schriften Band VII), Holder, A (2002).: Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen, Kap.4.</p>						

Nr. 43 Z	08.09. - 29.09. + 20.10. - 27.10.11 Testate möglich	20.00 h	Raum 14	6x2 Std.	E P	IPV
<p>G. Kehr PA, T. Naatz PA, D. Ohle PA, R. Scheuern PA/IPV  <b>Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</b>          Nur für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen.          Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TFP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Im Semester der Vorstellung ist die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verpflichtend. <b>Teilnahmeanmeldung bis 05.09.11 erforderlich! Bitte bei Frau Ohle Tel.: 84108791 oder mail: dorothea.ohle@t-online.de</b></p> <p>G. Kehr, R. Scheuern 08.09. - 22.09.11          T. Naatz, D. Ohle 29.09. + 20.10. + 27.10.11</p>						

Nr. 44 Z	15.09. + 22.09.11	18.20 h	Raum 12	2x2 Std.	E H K P	IPV
<p>A. Pollmann PA/IPV  <b>Die Neurosenlehre Schultz-Henckes</b>          Eine kritische Auseinandersetzung mit den Theorien Schultz-Henckes und ihren Entstehungsbedingungen</p>						

Nr. 45 Z	15.09. - 22.09.11	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E G H K P	
<p>L. Kittel AP  <b>Aktive Imagination in der analytischen Psychotherapie</b>          Einführung in C.G. Jungs Methode der aktiven Imagination und das Verhältnis zwischen aktiver Imagination und Übertragung bei C.G. Jung. In einem weiteren Schritt soll anhand praktischer Fallbeispiele erarbeitet werden, wie aktives Imaginieren in analytischen Psychotherapien im Kontext der Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamik als ein spezifisches Hilfsmittel genutzt werden kann. Fallvorstellung ist nach vorheriger Anmeldung möglich und erwünscht</p>						

Nr. 46 Z	29.09. + 20.10. - 01.12.11	20.00 h	Raum 13	8x2 Std.	E KJ G H K P																
<p>M. Lindner AP, G. Reichel AP  <b>Konzepte der Analytischen Psychologie - Einführung</b></p> <table border="0"> <tr> <td>M. Lindner</td> <td>Die Komplextheorien</td> <td>29.09.11</td> </tr> <tr> <td>G. Reichel</td> <td>Das Archetypenkonzept und das kollektive Unbewusste Der Archetypenbegriff bei C.G. Jung im Vergleich mit neuen Theorien der Archetypen und W. Bions Konzept O</td> <td>20.10. + 27.10.11</td> </tr> <tr> <td>G. Reichel</td> <td>C.G. Jung's Theorie des Selbst</td> <td>03.11.11</td> </tr> <tr> <td>G. Reichel</td> <td>Das Unbewusste und die Libido</td> <td>10.11.11</td> </tr> <tr> <td>H.J. Wilke</td> <td>Die Typologie</td> <td>17.11. - 01.12.12</td> </tr> </table>							M. Lindner	Die Komplextheorien	29.09.11	G. Reichel	Das Archetypenkonzept und das kollektive Unbewusste Der Archetypenbegriff bei C.G. Jung im Vergleich mit neuen Theorien der Archetypen und W. Bions Konzept O	20.10. + 27.10.11	G. Reichel	C.G. Jung's Theorie des Selbst	03.11.11	G. Reichel	Das Unbewusste und die Libido	10.11.11	H.J. Wilke	Die Typologie	17.11. - 01.12.12
M. Lindner	Die Komplextheorien	29.09.11																			
G. Reichel	Das Archetypenkonzept und das kollektive Unbewusste Der Archetypenbegriff bei C.G. Jung im Vergleich mit neuen Theorien der Archetypen und W. Bions Konzept O	20.10. + 27.10.11																			
G. Reichel	C.G. Jung's Theorie des Selbst	03.11.11																			
G. Reichel	Das Unbewusste und die Libido	10.11.11																			
H.J. Wilke	Die Typologie	17.11. - 01.12.12																			

Nr. 47 Z	29.09. + 20.10. - 03.11.11	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	KJ G H K P	
A. Gätjen-Rund AKJP, D. Müller AKJP <b>Grundlagen zur Theorie der Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen Teil 2</b> Postkleinianische Weiterentwicklungen: Bion- Ferro- Alvarez. Modifikationen der Deutungstechnik bei Kindern mit Symbolisierungsstörungen. Literatur bei den Dozentinnen anfragen						

Nr. 48 Z	20.10. - 08.12.11 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	8x2 Std.	E P	IPV
<b>Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse</b> <b>Geschlossene verbindliche Gruppe I für 8 Praktikanten.</b> Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. <b>Teilnahmeanmeldung bis 22.09.11 erforderlich sonst werden Sie von uns eingeteilt (!!!).</b> <b>Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de</b>						
A. Bringmann, B. Sosnowski		20.10.11				
G. Kehr, C. Richter-Trüstedt		27.10.11				
H. Gerbeit, A. Pollmann		03.11.11				
T. Eith, C. Wagner		10.11.11				
I. Gleiss, H. Reicheneder		17.11.11				
B. Blank-Knaut, A. Böhle		24.11.11				
B. Jesberg, C. Rosenow		01.12.11				
V. Diederichs-Paeschke, T. Naatz		08.12.11				

Nr. 49 Z	10.11. - 01.12.11	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	KJ G H K P	
F. Rosenberg AKJP <b>Grundlagen zur Theorie und Behandlungstechnik der TFP bei Kindern und Jugendlichen</b> Die Besonderheiten der TFP-Behandlung in Gegenüberstellung zur analytischen Therapie, therapeutischen Haltung und Interventionstechniken. Behandlungsbeispiele anhand besonderer Patientengruppen						

Nr. 50 Z	08.12. - 22.12.11 + 05.01.12	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	KJ H K P	
<b>Fallvorstellungen</b> In diesem Seminar soll die Vorstellung von schriftlichen Falldarstellungen in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und analytischer Psychotherapie geübt werden. Listen zur Eintragung liegen am 1. Abend vor. Ein Informationsblatt zur Fallvorstellung wird in der Semestereinführung für Praktikanten vorgestellt						
I. Kreft AKJP		Modifizierte analytische Therapie			08.12. + 15.12.11	
C. Forkel AKJP		Analytische Kasuistik			22.12.11	
C. Forkel AKJP		Tiefenpsychologische Kasuistik			05.01.12	

Nr. 51 Z	08.12. - 22.12.11	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	E H K P	
G. Reichel <b>Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext</b> Einführung: Theorie des Traumes, die Arbeit mit dem Traum. Mit Kasuistik der Teilnehmer						

Nr. 52 Z	19.01. - 26.01. + 09.02. - 16.02.12	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	KJ P	
R. Höfeld AKJP <b>Technisch-kasuistisches Seminar</b>						

Nr. 53 Z	12.01. - 26.01.12	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	E H K P	
R. Dilg AP <b>Einführung in die OPD</b>						

Nr. 54 Z	12.01. - 26.01.11 + 09.02. - 23.02.12 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 14	6x2 Std.	E P	IPV												
<b>Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse</b> <b>Geschlossene verbindliche Gruppe II für 6 Praktikanten.</b> Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. <b>Teilnahmeanmeldung bis 22.09.11 erforderlich sonst werden Sie von uns eingeteilt (!!!).</b> <b>Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de</b> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">H. Gerbeit, A. Pollmann</td> <td style="text-align: right;">12.01.12</td> </tr> <tr> <td>G. Harten, A. Kreuz</td> <td style="text-align: right;">19.01.12</td> </tr> <tr> <td>I. Pollmann, H. Trieloff,</td> <td style="text-align: right;">26.01.12</td> </tr> <tr> <td>G. Kehr, C. Ludwig-Körner</td> <td style="text-align: right;">09.02.12</td> </tr> <tr> <td>H. Reicheneder, C. Richter-Trüstedt</td> <td style="text-align: right;">16.02.12</td> </tr> <tr> <td>B. Blank-Knaut, W. Köpp</td> <td style="text-align: right;">23.02.12</td> </tr> </table>							H. Gerbeit, A. Pollmann	12.01.12	G. Harten, A. Kreuz	19.01.12	I. Pollmann, H. Trieloff,	26.01.12	G. Kehr, C. Ludwig-Körner	09.02.12	H. Reicheneder, C. Richter-Trüstedt	16.02.12	B. Blank-Knaut, W. Köpp	23.02.12
H. Gerbeit, A. Pollmann	12.01.12																	
G. Harten, A. Kreuz	19.01.12																	
I. Pollmann, H. Trieloff,	26.01.12																	
G. Kehr, C. Ludwig-Körner	09.02.12																	
H. Reicheneder, C. Richter-Trüstedt	16.02.12																	
B. Blank-Knaut, W. Köpp	23.02.12																	

**Achtung: Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikanten** findet am Samstag, den 28.01.12 als Wochenendseminar statt; näheres siehe unter Samstag.

Nr. 55 Z	12.01. - 19.01. + 09.02. - 16.02.12	18.20 h	Raum 12	4x2 Std.	E H K P					
I. Pollmann PA, E. Proft PA <b>Patientenvorstellung Erwachsene:</b> an jedem Abend wird ein Patient vom Dozenten interviewt. Anschließend werden vor allem die Psychodynamik, aber auch Diagnose, Indikation und Prognose besprochen. <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">E. Proft</td> <td style="text-align: right;">12.01. + 19.01.12</td> </tr> <tr> <td>I. Pollmann</td> <td style="text-align: right;">09.02. + 16.02.12</td> </tr> </table>							E. Proft	12.01. + 19.01.12	I. Pollmann	09.02. + 16.02.12
E. Proft	12.01. + 19.01.12									
I. Pollmann	09.02. + 16.02.12									

## FREITAG

Nr. 56 Z	09.09. - 16.09. + 30.09. + 21.10. + 04.11. + 18.11.11	20.00 h	Raum 14	6x2 Std.	E G H K P	IPV
<p>S. Alder AP, A. Behringer AP, B. Jesberg PA/IPV, E. Jung AP, I. Weißenborn AP</p> <p><b>Analytische Psychosenpsychotherapie</b></p> <p>E. Jung            Geschichtlicher Überblick und Abriss über die Entwicklung der psychotherapeutischen Behandlung von Psychosekranken            09.09.11</p> <p>B. Jesberg            Psychodynamik der affektiven Psychosen            16.09.11</p> <p>A. Behringer B. Jesberg            Psychodynamik der Schizophrenie            30.09.11</p> <p>A. Behringer B. Jesberg            Besonderheiten und Veränderungen der psychoanalytischen Technik bei der Behandlung von Psychosekranken            21.10.11</p> <p>S. Alder B. Jesberg            Anwendung analytisch begründeter Psychosenpsychotherapie mit und in der Gruppe – stationär und ambulant            04.11.11</p> <p>I. Weißenborn            Besonderheiten und Schwierigkeiten bei der Abfassung von Kostenübernahmeanträgen bei Psychosekranken            18.11.11</p>						
Nr. 57 Z	28.10. - 18.11.11	18.20 h	Raum 12	4x2 Std.	KJ G H K P	
<p>C. Forkel AKJP, B. Schwartz AKJP</p> <p><b>Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre im Kindes – und Jugendalter</b></p> <p>Vertiefung der Theorie der Selbstpsychologie. Lektüre (im Sekretariat erhältlich): P. Kutter u. a. (Hrsg.), Der therapeutische Prozess, FfM, 1997; daraus insbesondere H.-P. Hartmann und W. Milch, Grundbegriffe der Selbstpsychologie - Teil 1 und Teil 2; W. Milch, Lehrbuch der Selbstpsychologie, Stuttgart 2001, insbesondere S. 56 – 80. In der 1. Sitzung werden Referate verteilt.</p>						
Nr. 58 Z	11.11. - 18.11.11 + 10.02. - 17.02.12	18.20 h	Raum 14	4x2 Std.	E H K P	
<p>W. Meyer, M. Schnell</p> <p><b>Theorie und Technik des Erstinterview und der Anamnesenerhebung</b></p> <p>TKS zur Anamnesenerhebung</p>						
Nr. 59 Z	18.11. + 02.12. - 16.12.11 + 13.01. - 27.01. + 10.02. - 24.02.12	20.00 h	Raum 14	10x2 Std.	E H K P	IPV
<p>I. Baisch PA, A. Göttke AP, B. Jesberg PA/IPV, E. Jung AP, W. Köpp PA, A. Pollmann PA/IPV, I. Pollmann PA</p> <p><b>Behandlungstechnik in der TfP</b></p> <p>B. Jesberg            Einleitung der Behandlung in der TfP            18.11.11</p> <p>B. Jesberg            Beendigung der TfP            02.12.11</p> <p>I. Pollmann, A. Pollmann            Abstinenz, Rahmen, Arbeitsbeziehung            09. 12. + 16.12.11</p> <p>I. Baisch, W. Köpp            Fokus in der TfP            13.01. Raum 12 20.01.12</p> <p>A. Göttke            Supportive Technik            27.01. + 10.02.12</p> <p>E. Jung            Schizoidie und intentionale Störung in der TfP            17.02. + 24.02.12</p>						

Nr. 60 Z	25.11. + 02.12.11 13.01.2012	20.00 h	Raum 13 Raum 12	3x2 Std.	E KJ H K P	IPV
M. Harten AKJP, K. Höfeld AP, M. Neumann (WBT), J. Preil (WBT), A. Pollmann PA/IPV <b>Innerer Anspruch und die äußere Realität in der psychoanalytischen Ausbildung</b>						

Nr. 61 Z	02.12.11	18.20 h	Raum 13	1x2 Std.	E KJ H K P	
P. Kühne <b>Einführungsveranstaltung: Staatliche Prüfung nach dem PThG Seminar im Lehrverbund</b>						

Nr. 62 Z	09.12. – 16.12.11 + 06.01.12	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	KJ G H K P	
A. Richartz AKJP <b>Neuere Selbstpsychologische Ansätze und ihre Konsequenzen für die Behandlungstechnik (Lichtenberg)</b>						

Nr. 63 Z	20.01. + 27.01.12	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	KJ K P	
F. Güç AP AKJP <b>Der Traum in der Kinder- und Jugendlichenbehandlung</b> Eine theoretische Einführung.						

Nr. 64 Z	10.02. - 17.02.11	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	KJ K P	
F. Güç AP AKJP <b>Umgang mit Träumen in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen</b> Hier haben die Teilnehmer die Möglichkeit, aus ihren laufenden Behandlungen Fälle vorzustellen. Anmeldung zur Fallvorstellung beim Dozenten.						

## SONNABEND

Nr. 65 Z	10.09.11	9.30 - 11.30 h	Raum 13	1x2 Std.	KJ H K P	
H. Anderssen-Plaut AKJP, G. Klausmeyer AKJP <b>Einführung in die Säuglingsbeobachtung</b> Einführung in die „teilnehmende Baby-Beobachtung“ nach Esther Bick anhand von Beobachtungsprotokollen. Anmeldung bei den Dozentinnen, Frau Klausmeyer, Tel: 852 02 02, Frau Anderssen-Plaut, Tel: 771 86 66						

Nr. 66 Z	08.10.11 Ort: IAKJP, Weichselstraße 34, 10247 Berlin	10.00 - 14.00 h		1x5 Std.	E KJ H K P	
B. Koukal Medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme und Organisationsstrukturen des Arbeitsfeldes: Psychotherapie in der niedergelassenen Praxis <b>Seminar im Lehrverbund</b>						

Nr. 67 Z	05.11.11	10.00 - 13.00 h	Raum 14	1x4 Std.	E KJ G H K P	
M. Lindner AP <b>Geschichte der Analytische Psychologie</b> Die Beziehung zwischen Freud und Jung anhand ihres Briefwechsels						



Nr. 68 Z	19.11.11	09.00 - 17.00 h	Raum 13	1x9 Std.	E H K P	
<p>R. Vogel AP  <b>Methode und Behandlungstechnik in der Analytischen Psychologie</b>  Die klinische Literatur der Analytischen Psychologie ist wenig praxisanleitend ausgerichtet. Das Seminar möchte in Ergänzung dazu, ausgehend von den 'Essentials' des Menschenbildes, die zentralen therapeutischen Methoden ableiten und skizzieren. In einem zweiten Teil wird dann die Behandlungstechnik, verstanden als konkrete Umsetzung der Methode im psychotherapeutischen Kontext, zum Thema. Dabei werden Gemeinsamkeiten, aber auch grundlegende Differenzen zum freudianisch geprägten therapeutischen Arbeiten deutlich</p>						

Nr. 69 Z	14.01.12	10.00 - 13.00 h	Raum 12	1x4 Std.	E K J G H K P	
<p>M. Schnell AP  <b>Literaturkolloquium - Moderne Literatur der Analytischen Psychologie</b>  Referat Herr Brentano: Roman Lesmeister: „Das nihilistische Selbst“. In: Selbst und Individuation. 2009, Brandes &amp; Apsel.  Referat Frau Bächler: " Roman Lesmeister: Individuation - was ist das heute?". In: Selbst und Individuation. 2009, Brandes und Apsel</p>						

Nr. 70 Z	28.01.12 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	09.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	
<p>C. Angermann-Küster PA, C. Rosenow PA  <b>Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse</b>  <b>Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikanten.</b>  Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer.  Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.  <b>Teilnahmeanmeldung bis 22.09.11 erforderlich sonst werden Sie von uns eingeteilt (!!!).</b>  <b>Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de</b></p>						

Nr. 71 Z	11.02. + 25.02.12 Ort: IVB, Hohenzollerndamm 125-126, 14199 Berlin	10.00 - 13.00 h		2x4 Std.	E K J H K P	
<p>T. Koerner  <b>Einführung in die Verhaltenstherapie I</b>  <b>Seminar im Lehrverbund</b></p>						

### TERMINE NACH ABSPRACHE

Nr. 72 Z	Termin nach Absprache Ort: Bochumerstr.12,10555 Berlin				E K J H K P	
<p>S. Pfeiffer  <b>Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen, speziell Kinder-und Jugendpsychiatrie</b>  Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die in stationären, ambulanten und Wohneinrichtungen der Psychiatrie, der Suchtarbeit und des Strafvollzugs arbeiten. Erfahrungen in den Einrichtungen und mit den Patienten können eingebracht werden.  Termine nach Vereinbarung: Tel.: 344 59 44 (Di., Do., Fr., vormittags).</p>						

Nr. 73 Z	Termine bitte erfragen unter: 030 / 793 58 18	20.00 h	E KJ H K P	IPV
<p>A. Bringmann PA/IPV  <b>Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen</b>  Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und ist offen für die Diskussion der Beziehung zu einzelnen Patienten (Balint-Arbeit), das Gespräch bei klinisch-diagnostischen Fragestellungen und für Fragen der Integration des Ausbildungskandidaten im psychiatrischen Klinikalltag oder im Alltag anderer psychiatrischer Einrichtungen.  Termine bitte erfragen unter: 030 / 793 58 18.</p>				

Nr. 74 Z		18.20 h	3x2 Std.	KJ P
<p>G. Molitor, K. Wetzel  <b>Technisch-kasuistisches Seminar zur Einleitung einer Therapie</b>  Analytische Regeln, therapeutische Haltung, erste Behandlungsstunden, Elternarbeit. Die Themen sollen wenn möglich an mitgebrachten Fällen der Teilnehmer erarbeitet werden, die Dozenten stellen auch eigene Behandlungsfälle vor.  Tel. Anmeldung bei G. Molitor, Tel: 80908020</p>				

Nr. 75 Z	Dienstags 20.00 h, Termine nach Absprache Ort: Praxis Pollmann, Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin (Zehlendorf)	E P	IPV
<p>A. Pollmann PA/IPV  <b>Seminar für Examenskandidaten</b>  Telefonische Anmeldung erbeten unter Telefon 815 11 04.</p>			

Nr. 76 Z	Sonnabend 14.30. bis 16.00 h Termine werden vereinbart Ort: Landauer Str. 8, 14197 Berlin	E P	
<p>E. Jung AP  <b>Examenskolloquium</b>  Telefonische Anmeldung erbeten unter: 822 02 32</p>			

Nr. 76 Z	Termine nach telefonischer Absprache Unter Tel.: 43 67 36 56	KJ P	
<p>R. Höfeld AKJP  <b>Examenskolloquium</b></p>			

Nr. 77 Z	Termine nach telefonischer Absprache Carsten Caesar, Tel.: 86209070	KJ P	
<p>C. Caesar AKJP, D. Müller AKJP  <b>Examensvorbereitung AKJP</b>  C. Caesar und D. Müller bieten Einzel- oder Gruppensitzungen zum Verfassen der Examensarbeiten TFP an. Es soll um inhaltliche und formale Anforderungen an Examensarbeiten gehen</p>			

### TERMINE WICHTIGER EXTERNER VERANSTALTUNGEN

Nr. 78 Z	28.10. - 30.10.11 in Berlin Freitag 19.00 - Sonntag 14.15 Uhr	E P	IPV
<p><b>20. Kandidaten-Konferenz in Berlin</b>  obligatorisch für Praktikanten im DPG-IPV-Track / Fachrichtung Psychoanalyse.  Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12 207 Berlin,  Telefon 030 - 84 31 61 52</p>			

Nr. 79 Z	18.02. - 20.02.12 in Göttingen Freitag 19.00 - Sonntag 14.15 Uhr	E P	
<b>2. überregionale Kasuistisch-Technische-Konferenz in Göttingen</b> für Praktikanten im DPG-Ausbildungsgang. Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12 207 Berlin, Telefon 030 - 84 31 61 52			
Nr. 80 Z	<b>Überregionale Weiterbildung in analytischer Psychosentherapie</b>		P
12.11. - 13.11.2011		in München	
11.02. - 12.02.2012		Information: Rita Baur	
16.06. - 17.06.2012		Telefon 089 50 60 00	
17.11. - 18. 11.2012		baur@psychoanalyse-muenchen.de	
Nr. 81 Z	<b>Überregionales Symposium in analytischer Psychosentherapie</b>		P
08.10. - 09.10.11		In Berlin	
11.05. – 13.05.12		Und DDPP Tagung	
27.10. – 28.10.12			

### SUPERVISIONSGRUPPEN

#### ZUR PSYCHOANALYTISCHEN TEILNEHMENDEN SÄUGLINGSBEOBACHTUNG:

NACH DER METHODE DER TAVISTOCK CLINIC, LONDON, ESTHER BICK:

H. Anderssen-Plaut	Ort und Zeit nach Absprache Telefonische Anmeldung: 771 86 66
A. Winkelmann	Ort: Kommandantenstraße 15, 12205 Berlin Zeit nach Vereinbarung Telefonische Anmeldung: 81 29 97 00

NACH DER METHODE DER HAMPSTEAD CLINIC, LONDON:

G. Molitor	Ort: Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin Zeit nach Vereinbarung Telefonische Anmeldung: 80 90 80 20
------------	--

## **B. WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE BEI ERWACHSENEN UND/ODER BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN**

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie werden durchgeführt vom **Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V.**. Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

1. In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
2. In der Aus- und Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ (1 Dstd.) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch.
3. Für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an einem Seminar (8 Dstd.) zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie einmal im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Lehrverbund angeboten.

Für die Kandidaten aus 2.) und 3.) ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar 1.) mit insgesamt 40 Dstd. möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

**Anmerkungen zum Theorieseminar:** Alle Seminar-, Selbsterfahrungs- und Supervisions-Veranstaltungen des Berliner Instituts für Gruppenanalyse finden in **geschlossenen, verbindlichen Gruppen** statt. Dies gilt auch für das Theorieseminar, das jeweils im November eines jeden Jahres beginnt und obligatorisch für die Kandidaten der Erwachsenen-Weiterbildung des IfP ist. Da die Dauer des Seminars sich über zwei Jahre erstreckt und die Teilnahmeplätze jeweils begrenzt sind (20 Teilnehmer), empfehlen wir eine sehr frühzeitige Meldung bei Frau Simon, in welchem Jahr Sie das Seminar beginnen möchten. Vor Beginn des Seminars werden Sie eingeladen zu einem Informationsgespräch mit einem Mitglied des Weiterbildungsausschusses des BIG.

Information und Beratung dazu bei Frau Simon Telefon 841 867 11 oder  
Herrn Kittel, Telefon 217 01 71

Information über das Gesamtprogramm des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. im Internet: [www.gruppenanalyse-berlin.de](http://www.gruppenanalyse-berlin.de)

Nr. 82 Z		Raum 12	P
R. Maschwitz, W. Menke <b>Gruppenanalytische Selbsterfahrung</b> Freitag 17.30 h bis 21.00 h, Sonnabend 9.00 h bis 19.30 h, Sonntag 9.00 bis 12.30 h. 23.09. - 25.09.11			

Nr. 83 Z		Raum 13	P
S. Alder, K. Stumptner <b>Gruppenanalytische Selbsterfahrung</b> Die Selbsterfahrung findet über den gesamten Zeitraum in einer geschlossenen Gruppe statt. 2010 arbeiten wir je Block 15 Doppelstunden. 2011/2012 arbeiten wir je Block 14 Doppelstunden. Mi 16.30 -20.00 Uhr, Do. und Fr 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.30 Uhr 23.11. - 26.11.11 18.01. - 21.01.12 04.07. - 07.07.12			

Nr. 84 Z	Ort: Praxis Zimmermann, Claszeile 19, 14165 Berlin-Zehlendorf		P
Freitag	18.00 bis 21.40 h		
Sonnabend	09.00 bis 12.40 h		
H. Neumann, S. Zimmermann <b>Gruppenanalytische Selbsterfahrung</b> Die fortlaufende Gruppe findet 1 x monatlich in einem Wochenendblock von Freitagabend bis Sonnabendmittag (meist am 3. Wochenende im Monat) statt. Auskünfte und Anmeldung bei: Frau Zimmermann, Telefon 815 12 55 (Mo. - Fr. 8.30–8.50 Uhr) oder Herrn Neumann, Telefon 401 51 69 (Mo. - Fr. vormittags 5 Min. vor der vollen Stunde).			

Nr. 85 Z		Raum	P
H. Reinhardt-Bork, H. G. Schulte <b>Gruppenanalytische Selbsterfahrung</b> Die Selbsterfahrung findet über den gesamten Zeitraum in einer geschlossenen Gruppe mit 12 Teilnehmern statt und soll Herbst 2011 beginnen. Wir arbeiten in 10 Blocks mit je 10 Sitzungen von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag. Insgesamt umfasst die Selbsterfahrung 100 Doppelstunden. Auskünfte und Anmeldung bei Frau Reinhardt-Bork, Telefon: 84 41 26 24 09.09. – 11.09.11                      08.06. - 10.06.12 09.12. – 12.12.11                      14.09. - 16.09.12 16.03 - 18.03.12                        07.12. - 09.12.12			

Nr. 86 Z		Raum 13	P
S. Ebbinghaus, P. Hutz <b>Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie</b> Der Theoriekurs findet in geschlossener Gruppe an Wochenendblöcken (Freitagabend/Samstagmorgen) statt und erstreckt sich über insgesamt 8 Wochenenden über 2 Jahre. Freitags: 18.00 – 21.30 Uhr; Samstags: 9.30 – 15.00 Uhr 26.08. – 27.08.11                      13.01. – 14.01.12 04.11. – 05.11.11                      23.03. – 24.03.12			

Nr. 87 Z		Raum 12	P
R. Maschwitz, W. Menke <b>Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie</b> Der neue beginnende Theoriekurs findet in geschlossener Gruppe an Wochenendblöcken (Freitagabend/Samstagmorgen) statt. Freitags: 17.30 – 21.00 Uhr; Samstags: 9.00 – 14.30 Uhr 02.12. + 03.12.11                      09.03. + 10.03.12                      19.10 + 20.10.12 20.01. + 21.01.12                      20.04. + 21.04.12                      23. 11. + 24.11.12 17.02. + 18.02.12                      15.06. + 16.06.12			

### **SUPERVISIONSGRUPPEN FÜR ANALYTISCHE GRUPPENPSYCHOTHERAPIE**

Die Supervisionsgruppen sind für Teilnehmer der Weiterbildung des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. und auch für Mitglieder und Weiterbildungsteilnehmer der Berliner psychoanalytischen Institute offen.  
Zertifiziert bei der Psychotherapeutenkammer Berlin.

	Ort: APB, Invalidenstraße 115, 10115 Berlin, Telefon 28 39 43 13	
Jeden 1. Montag im Monat Jeweils 2 Dstd.	18.00 Uhr	
J. Pohlmann, C. Seidler		

	Ort: Augustastraße 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34	
Termine nach Absprache jeweils 1 Dstd., 14tg. Di. + Mi., 08.00 Uhr		
M. Kaiser-Livne		

### **SUPERVISION SPEZIELL FÜR KINDER- UND JUGENDLICHEN-GRUPPENPSYCHOTHERAPIE**

	Ort: IfP, Goerzallee 5, 12207 Berlin	
Freitag jeweils 1 Dstd., 14tg.	09.15 Uhr	
V. Diederichs-Paeschke, Information: Frau Diederichs-Paeschke, Telefon 211 20 21 Siehe auch in diesem Verzeichnis „Arbeitsgruppen des AFF“		

### **Großgruppe**

Sonnabend                      19.11.2011                      10.30 bis 16.30 Uhr                      Raum 12

## **VORTRAG**

Freitag 02.12.2011 19:00 Uhr Institut Raum 1

Es spricht: **Franziska Lamott**

Zum Thema: Vom destruktiven Potential in Gruppen und Institutionen

## **VORTRAG**

Freitag 24.02.2012 19:00 Uhr Institut Raum 12

Es spricht: **Dietlind Köhncke**

Zum Thema: Nonverbale und verbale Kommunikation im Spielraum der Gruppe“

## **WORKSHOP**

Samstag 25.02.2012 10:00 bis 13:30 Uhr Institut Raum 1

**Dietlind Köhncke**

Zum Thema: Nonverbale und verbale Kommunikation im Spielraum der Gruppe

## **VORTRAG**

Freitag 11.5.2012 19.00 Uhr Institut Raum 12

Es spricht: **Martin Altmeyer**

Zum Thema: Narzissmus und Gruppennarzissmus aus Sicht einer relationalen Psychoanalyse

## **WORKSHOP**

Samstag 12.5.2012

**Martin Altmeyer**

Zum Thema: Narzissmus und Gruppennarzissmus aus Sicht einer relationalen Psychoanalyse“

Weitere Informationen im Sekretariat Frau Simon

## **C. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN UND FORTBILDUNGSANGEBOTE DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG (AFF)**

### **I. FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR PSYCHOTHERAPIE**

#### **ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND INSTITUTION**

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Interessenten melden sich bitte bei E. Bahner, Telefon 824 25 85

#### **ARBEITSKREIS GRUPPENANALYSE IN DER KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPIE**

Der Arbeitskreis (Leitung: V. Diederichs-Paeschke und W. Meyer) wird fortgesetzt. Er hat supervisorische Funktion für AKJP-Mitglieder, die in ihren Einrichtungen Gruppenarbeit durchführen oder diese planen. Ausgangspunkt der Supervision ist der Ansatz der Gruppenanalyse. Termine jeweils freitags 1 x monatlich, 20.00 h. Interessenten melden sich bitte bei W. Meyer, Telefon: 822 01 55 und V. Diederichs-Paeschke, Telefon: 211 20 21

#### **PSYCHOANALYTISCHE SÄUGLINGSBEOBACHTUNG**

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 – 5 Teilnehmer/innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei: H. Anderssen-Plaut, Telefon: 771 86 66 und

#### **BERLINER ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND PÄDAGOGIK**

Aus der 10. Rittmeister-Gedächtnis-Vorlesung am 30.11.2002 „Was heißt Bildung heute? Ein psychoanalytischer Beitrag zur Pädagogik“ heraus hat sich ein weiterer Arbeitskreis konstituiert. Wir arbeiten zur Zeit an einem Konzept, wie wir psychoanalytisches Verstehen im Schulbereich anbieten können.

Interessenten melden sich bitte bei: D. Mauthe-Schonig, Telefon/Fax: 313 20 27

#### **PSYCHOANALYTISCHE PSYCHOSENTERAPIE**

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychoseentherapie“ etabliert (Leitung Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten. Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen mögen sich bitte bei Dr. E. Jung, Telefon: 822 02 32, Fax: 821 84 52 melden.

#### **ARBEITSGRUPPE „TFP NACH KERNBERG“ (TRANSFERENCE FOCUSED PSYCHOTHERAPIE) IM IFP**

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von DozentInnen, SupervisorInnen und LehranalytikerInnen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer und Werner Köpp.

Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine spezifische Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Patienten, auch Adoleszente, mit schweren Persönlichkeitsstörungen, die einen sehr spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert.

Unser Ziel war, die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode selbst zu erlernen und sodann „TFP nach Kernberg“ im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der



AG sind Theoretische Fortbildung, Supervision durch Otto F. Kernberg und Matthias Lohmer, sowie Intervision in einer kollegialen Gruppe.

Seit WS 2009/2010 werden von W. Köpp und M. Lindner Seminare in TFP für die Studierenden des IfP angeboten, ab 2010 wird Fortbildung in TFP für die Mitglieder unseres Instituts organisiert.

Interessenten melden sich bitte bei: Werner Köpp, Telefon 23 62 42 17

### **ARBEITSKREIS HOCHFREQUENTE ANALYSEN**

Der Arbeitskreis (Leitung K. Zienert-Eilts) wurde 2007 gegründet für Mitglieder des PaIB, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen. Für die Gruppenmitglieder besteht darüber hinaus die Teilnahmemöglichkeit an einer englischsprachigen Supervisionsgruppe, die zwei Mal im Jahr fortlaufend stattfindet (Leiter: Dr. Vic Sedlak, British Psychoanal. Society).

Termine: Freitags 1 Mal im Quartal, 19.30 Uhr.

Interessenten melden sich bitte bei K. Zienert-Eilts, Telefon: 832 25 140

### **RITTMEISTER ARBEITSKREIS**

Die Mitglieder der Rittmeister-Arbeitsgruppe treffen sich ca. einmal im Monat, um die seit 1993 einmal jährlich stattfindende Rittmeister-Gedächtnisvorlesung vorzubereiten.

Belastet durch das Erbe des „Reichsinstituts“ sind wir in besonderer Weise verpflichtet, die politische Verantwortung der Psychoanalyse ernst zu nehmen.

Leitung: Dr. László Gergely, info@gergely.de

## **II. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN**

### **Rahmenthema**

### **Die Zeiten ändern sich – wie uns die Zeiten ändern**

**Freitag                      02.09.11                      20.00 Uhr                      Institut                      Raum 1**

Es spricht:                      **Stefan Trobisch-Lütge**

zum Thema:                      „Auswirkungen politischer Verfolgung der SED-Diktatur auf die Zweite Generation

**Freitag                      09.12.11                      20.00 Uhr                      Institut                      Raum 1**

Es spricht:                      **Georg Bruns**

zum Thema:                      "Alltagswelt und kulturelle Identität Ost versus West"

Abstracts zu den Vorträgen auf der Instituts-website ([www.ifp-berlin.de](http://www.ifp-berlin.de))

Unkostenbeitrag € 10,- (erm. € 5,-)

Zertifizierung ist beantragt, jeweils 2 Fortbildungspunkte

## ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

im Institut für Psychotherapie e.V. Berlin

				Raum
		<b>Filmreihe am PaLB: Dokumentarfilme als Beiträge zur Psychoanalyse</b>		
Fr.	13.01.12	<b>Dr. med., Dipl. Psych. Dieter Schmidt</b> „Family Life“ (Org. mit deutschen Untertiteln) Familiäre Entstehungsbedingungen und Behandlungen psychischer Erkrankungen	20 h	1
		<b>Vortrag</b>		
Fr.	20.01.12	<b>Dr. med. Wolfgang Kleespies</b> Sinn und Sinnressourcen bei depressiven Störungen im klinischen Kontext	18 h	1
Fr.	17.02.12	<b>Dr. phil. Wolfgang Hegener</b> Ist der Todestrieb noch zu retten? Eine Lektüre von „Jenseits des Lustprinzips“ Moderation Dipl. Psych. Ralf Scheuern	19.30 h	1
Fr.	11.05.12	<b>Uwe Langendorf</b> Migranten und Mythen Migranten über ihre Mythologie besser verstehen?	20 h	1
So.	03.06.12	<b>Dr. phil., Dipl.-Psych. Elisabeth Bingel</b> "Carmen": Tiefenpsychologische Überlegungen zur Oper von George Bizet	11 h	1
Fr.	15.06.12	<b>Dipl.-Psych. Alfons Göttke</b> Märchen spiegeln Entwicklung Von einem der auszog, das Fürchten zu lernen	18 h	
		<b>Workshop</b>		
		<b>Balintgruppen</b>		
		<b>Fortlaufende Balintgruppe für Ärzte und Psychologen</b> Angebote unter <a href="http://www.ifp-berlin.de">www.ifp-berlin.de</a>		
		<b>AK-Vertretung des Instituts: Behandlungstechnische Werkstatt: „Dem/der Psychoanalytikerin bei der Arbeit über die Schulter geschaut“ – Ringveranstaltung der AK-Vertretung des Instituts für Psychotherapie e.V. Berlin</b> Termine: erfragen bei: Antje Mudersbach, Tel.: 210 28 237, <a href="mailto:a.mudersbach@gmx.de">a.mudersbach@gmx.de</a>		
Sa. bis So	09.10.11 bis 10.10.11 11.05.12 bis 13.05.12 27.10.12 bis 28.10.12	<b>Berliner Überregionales Symposion für Psychosentherapie</b> Vortrags- und Seminarveranstaltung. Drei kasuistisch-technische Seminare. In einer Kleingruppe (ca. 10 Teilnehmer) können eigene Fälle vorgestellt werden. Bei den KTS werden auch Seminare zur Supervision von Gruppentherapie von Psychosepatienten angeboten. Teilnehmerkreis: alle Berufsgruppen, die an der Behandlung psychotischer Patienten beteiligt sind. Kosten: € 150,- für das gesamte Wochenende, € 30,- Vorträge am Samstag, € 15,- Vortrag am Sonntag		Charité Campus Mitte

Weitere Angebote im Internet unter [www.ifp-berlin.de](http://www.ifp-berlin.de)

## DOZENTEN

- |     |  |              |
|-----|--|--------------|
| 1.  | <b>Abali-Böhmert</b> , Berrin, Dipl.Psych.,<br>Maybachufer 21, 12047 Berlin, Telefon 62 98 58 44                 | DPG          |
| 2.  | <b>Adametz</b> , Elisabeth, Ärztin<br>Paul-Lincke-Ufer 44, 10999 Berlin, Telefon 611 11 73                       | DGAP         |
| 3.  | <b>Alder, Stephan</b> , Dr. med.<br>Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam, Telefon 0331 740 95 00                   | DGAP/DAGG    |
| 4.  | <b>Anderssen-Plaut</b> , Helga, AKJP,<br>Clayallee 348 B, 14169 Berlin Telefon 771 86 66                         | DGAP/VAKJP   |
| 5.  | <b>Angermann-Küster</b> , Christiane, Dipl.-Psych.,<br>Ziegenorter Pfad 34,13503 Berlin, Telefon 436 44 05       | DPG          |
| 6.  | <b>Bahner</b> , Ernst, Dr. phil., Dipl.-Psych.<br>Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85              | DGAP         |
| 7.  | <b>Baisch</b> , Iris, Dipl.-Psych.,<br>Karlsruher Straße 1, 10711 Berlin, Telefon 861 71 01                      | DPG          |
| 8.  | <b>Becker, Helga</b> , Ärztin,<br>Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 45 49 32 11                        | DPG          |
| 9.  | <b>Behringer</b> , Alexander, Dr. med.<br>Leonhardtstr. 4, 14057 Berlin, Telefon 32 70 53 78                     | DGAP         |
| 10. | <b>Berg</b> , Cornelia, VAKJP,<br>Ringstraße 8 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 72 92                              | VAKJP        |
| 11. | <b>Beyland</b> , Barbara, Dr. med.,<br>Mommensenstraße 4, 10629 Berlin, Telefon 881 36 15                        | DGAP         |
| 12. | <b>Blank-Knaut</b> , Beate, Dr. med. Dipl.-Psych.<br>Belforter Straße 1, 10405 Berlin, Berlin, Telefon 802 80 77 | DPG/IPV      |
| 13. | <b>Böhle</b> , Alexander, Dr. med.<br>Winfriedstraße 37, 14169 Berlin, Telefon 81 29 79 70                       | DPG          |
| 14. | <b>Bovensiepen</b> , Gustav, Dr. med.,<br>Dieringhauserstr. 21, 51109 Köln, Tel.: 0221 984 15 40                 | DGAP         |
| 15. | <b>Braun</b> , Claus Gebhard, Dr. med. Dipl.-Psych.,<br>Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, Telefon 31 50 65 55 | DGAP/DAGG    |
| 16. | <b>Bringmann</b> , Alfred, Dr. med.<br>Asterplatz 2, 12203 Berlin, Telefon 792 90 42                             | DPG/IPV      |
| 17. | <b>Büchner</b> , Uwe, Dr. med.,<br>Bayerische Straße 6, 10707 Berlin, Telefon 883 77 83                          | DPG          |
| 18. | <b>Büse-Kastner</b> , Monika, AKJP<br>Dortmunder Straße 6, 10555 Berlin, Telefon 39 90 26 62                     | VAKJP        |
| 19. | <b>Caesar</b> , Carsten, Dipl.-Psych.<br>Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70                    | DGAP         |
| 20. | <b>de Haen</b> , Sieglinde, AKJP<br>Blücherstr. 19, 10961 Berlin, Telefon 6913627                                | VAKJP        |
| 21. | <b>Diederichs-Paeschke</b> , Veronika, Dr. med.,<br>Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21           | DPG/IPV/DAGG |
| 22. | <b>Dilg, Reiner</b> , Dipl.-Psych.,<br>Steifensandstraße 7, 14057 Berlin, Telefon 325 70 79                      | DGAP         |
| 23. | <b>Drust, Martina</b> ,<br>Sredzkistraße 35, 10435 Berlin, Telefon 32 70 58 93                                   | VAKJP        |
| 24. | <b>Eith</b> , Thilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.<br>Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24              | DPG/IPV/DAGG |
| 25. | <b>Englisch</b> , Monika, Dipl.-Psych.<br>Steinstraße 26, 10119 Berlin, Telefon 216 41 59                        | DPG          |
| 26. | <b>Forkel</b> , Christine, AKJP<br>Niedstraße 39, 12159 Berlin, Telefon 85 40 28 20                              | VAKJP        |

27. **Frei, Stephanie, AKJP**  
Menzelstraße 26, 12157 Berlin, Telefon 855 00 78 VAKJP
28. **Gätjen-Rund, Anna, Dipl.-Psych.**  
Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin, Telefon 76 76 85 98 DPG/VAKJP/IPV
29. **Gebhart-Hermanns, Rose, AKJP**  
Rheingastr. 18 ,12161 Berlin, Telefon 23 61 22 68 VAKJP
30. **Gerbeit, Heidemarie, Dipl.-Psych.,**  
Weitbrucher Straße 89 a, 12349 Berlin, Telefon 743 58 28 DPG/DAGG
31. **Glandorf-Aghabigi, Brigitte, Dr. med.,**  
Kaiserdamm 87, 14057 Berlin, Telefon 0171-182 97 46 DPG
32. **Gleiss, Irma, Dr. phil.,**  
Hektorstraße 12, 10711 Berlin, Telefon 324 71 73 DPG
33. **Glombitza, Christine, Dipl.-Psych.**  
Waldenser Straße 30, 10551 Berlin, Telefon 395 79 98 DPG/IPV
34. **Göttke, Alfons, Dipl.-Psych.,**  
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28 DGAP
35. **Grüneke, Anna Heike**  
Kopenhagener Staße. 29, 10437 Berlin, Telefon 25 56 08 30 VAKJP
36. **Güç, Fatih, Dipl.-Psych.**  
Bülówstraße 90, 10783 Berlin, Telefon: 261 58 65 DGAP/VAKJP  
DAGG
37. **Harten, Gabriele, Dipl.-Psych.**  
Holsteinische Straße 61, 12163 Berlin, Telefon 211 19 33 DPG/IPV
38. **Harten, Martin, AKJP**  
Geraer Staße.67, 12249 Berlin, Tel: 21 46 59 74 VAKJP
39. **Hegener, Wolfgang, Dr. phil., Dipl.-Psych.**  
Nassauische Straße 30, 10717 Berlin, Telefon 862 01 363 DPG/IPV
40. **Held, Ulrike, Dipl.-Päd.**  
Meistersingerstraße 1, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48 VAKJP
41. **Hellwig-Körner, Gabriela, Dipl.-Psych.**  
Bülówstraße 90, 10783 Berlin, Telefon 26 55 42 90 DPG
42. **Höhfeld, Kurt, Dr. med.,**  
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09 DGAP/DAGG
43. **Höhfeld, Renate, Dipl.-Päd., AKJP,**  
Beyschlagstraße 5 a, 13503 Berlin, Telefon 43 67 36 56 VAKJP
44. **Hölter, Reinhild, Dipl.-Psych.**  
Köpenicker Straße 6, 10997 Berlin, Telefon 61 28 60 67 DGAP
45. **Holler, Günter, Dr. med.**  
Apostel-Paulus-Str. 35, 10823 Berlin, Telefon: 78 71 36 59 DPG/IPV
46. **Huber Horstmann, Barbara**  
Brunowstr.40, 13507 Berlin, Telefon 43 00 46 63 VAKJP
47. **Jaletzke, Cordula, Dr. phil.**  
Wissmannstraße 12, 12043 Berlin, Telefon 62 72 16 55 VAKJP
48. **Jesberg, Bettina, Dr. med.**  
Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin, Telefon 802 80 78 DPG/IPV
49. **Jung, Eberhard, Dr. med.,**  
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon: 822 02 32 DGAP/DAGG
50. **Kaiser-Livne, Michal, Dipl.-Psych.**  
Augustasträße 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34 DPG/DAGG
51. **Kallenbach-Dermutz, Bettina, Dr. med.**  
Südwestkorso 63, 12161 Berlin, Telefon 692 87 43 DPG
52. **Kehr, Gabriele, Dipl.-Psych.**  
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56 DPG/DAGG
53. **Keller, Wolfram, Dr. med.,**  
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 8109-2601+ 218 50 50 DGAP

54. **Kittel**, Lothar, Dipl.-Psych.  
Gleditschstraße 47, 10781 Berlin, Telefon 217 01 71 DGAP/DAGG
55. **Klausmeyer**, Gabriele  
Knaackstraße 14, 10405 Berlin, Telefon 852 02 02 VAKJP
56. **Konrad**, Regina, AKJP,  
Landauer Straße 12, 14197 Berlin, Telefon 822 36 14 VAKJP
57. **Köpp**, Werner, PD Dr. med.,  
Maaßenstraße 8, 10777 Berlin, Telefon 23 62 42 17 DPG
58. **Kreft**, Irmgard, AKJP,  
Südenstraße 2, 12169 Berlin, Telefon 791 79 83 VAKJP
59. **Kreutz**, Annette, Ärztin  
Holsteiner Ufer 18-20, 10557 Berlin, Tel. 393 58 79 DPG
60. **Ladwig**, Sabine, Dipl.-Psych.  
Apfelweg 18, 12524 Berlin, Telefon 67 89 76 79 DPG
61. **Langendorf**, Uwe, Dr. med.,  
Warnemünder Straße 20, 14199 Berlin, Telefon 826 59 35 DGAP
62. **Langwieler**, Günter, Dr. med., Dipl.-Psych.  
Welserstr. 10-12, 10777 Berlin, Telefon 826 59 35 DGAP
63. **Lindner**, Michael, Dr. med.  
Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 85 96 62 12 DGAP
64. **Lockot**, Regine, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Zähringerstraße 14, 10707 Berlin, Telefon 881 36 91 DPG/IPV
65. **Lorenz**, Heilwig, AKJP  
Blücherstr. 19, 10961 Berlin, Telefon 691 36 27 VAKJP
66. **Ludwig-Körner**, Christiane, Prof. Dr. phil.,  
Cimbernstraße 28, 14129 Berlin, Telefon 821 55 55 DPG/IPV
67. **Mauthe-Schonig**, Doris, AKJP,  
Carmerstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27 VAKJP
68. **Meine**, Dirk, Dipl.-Psych.  
Ebereschentallee 29, 14050 Berlin, Telefon 304 63 69 DGAP/DAGG
69. **Meyer**, Wilhelm, Dipl.-Psych.  
Westfälische Straße 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 55 DGAP/DAGG
70. **Mikolaiczky**, Cornelia, Dr. med.  
Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 89 74 63 76 DPG
71. **Molitor**, Günther, Dipl.-Päd. AKJP,  
Malergarten 14, 14109 Berlin, Telefon 80 60 26 02 VAKJP
72. **Müller**, Doris, Dipl.-Psych.  
Olivaer Platz 15, 10717 Berlin, Telefon 853 93 02 DPG/VAKJP
73. **Naatz**, Tilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Mecklenburgische Straße 24, 14197 Berlin, Telefon 823 00 60 DPG
74. **Neumann**, Horst, Dipl.-Psych.,  
Ludolfingerplatz 2, 13465 Berlin, Telefon 401 51 69 DPG/DAGG
75. **Ohle**, Dorothea, Dipl.-Psych.,  
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 84 10 87 91 DPG
76. **Paulsen**, Sibylle, Dr. phil., AKJP  
Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25 VAKJP
77. **Pfeiffer**, Sabine, Dr. med.  
Bochumer Str. 12, 10555 Berlin, Telefon 344 59 44 DPG
78. **Pioch, Eckehard**, Dipl.-Psych.,  
Haubachstraße 24, 10585 Berlin, Telefon 342 29 74 DPG
79. **Pollmann**, Armin, Dr. phil. Dipl.-Psych.  
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04 DPG/IPV/DAGG
80. **Pollmann**, Irmgard, Dipl.-Psych.,  
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04 DPG

- |      |   |           |
|------|---|-----------|
| 81.  | <b>Poweleit</b> , Michael, AKJP<br>Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25                               | VAKJP     |
| 82.  | <b>Proft</b> , Dr. med. Ernst Reinhard,<br>Am Fischtal 20, 14169 Berlin, Telefon 813 12 47                            | DPG       |
| 83.  | <b>Rasche</b> , Jörg, Dr. med.<br>Roscherstraße 12, 10629 Berlin, Telefon 323 15 91                                   | DGAP      |
| 84.  | <b>Räde</b> , Bernd, Dipl. Psych.<br>Böhmische Str. 9, 12055 Berlin, Telefon 22 43 48 14                              | DPG       |
| 85.  | <b>Reichel</b> , Gerfried, Dipl.-Psych.<br>Mainzer Straße 19, 10715 Berlin, Telefon 85 72 64 46                       | DGAP      |
| 86.  | <b>Reicheneder</b> , Johann Georg, Dr. phil. Dipl.-Psych.<br>Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin, Telefon 81 49 60 89  | DPG/IPV   |
| 87.  | <b>Reinhardt-Bork</b> , Hanna, Dipl.-Psych.<br>Augustastrasse 5 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24                  | DAGG/DGIP |
| 88.  | <b>Richartz</b> , Alfred, Dr. phil. AKJP<br>Tellstraße 10, 12045 Berlin, Telefon 624 83 12                            | VAKJP     |
| 89.  | <b>Richter-Trüstedt</b> , Cordula, Dipl.-Psych.<br>Motzstraße 53, 10777 Berlin, Telefon 345 36 49                     | DPG       |
| 90.  | <b>Rocholl</b> , Barbara<br>Westfälische Straße 70, 10709 Berlin, Telefon 89 09 03 64                                 | VAKJP     |
| 91.  | <b>Rosenow</b> , Cornelia, Dipl.-Psych.<br>Paul-Krause-Straße 3a, 14129 Berlin, Telefon 803 45 86                     | DPG       |
| 92.  | <b>Rosenberg</b> , Frank, Dipl.-Psych.<br>Feurigstraße 39, 10827 Berlin, Telefon 782 04 40                            | VAKJP     |
| 93.  | <b>Rothmaler</b> , Susanne, Dr. rer. nat.<br>Wichertstraße 16, 10439 Berlin, Telefon 44 04 14 31                      | DPG       |
| 94.  | <b>Scheuern</b> , Ralf, Dipl.-Psych.<br>Wilhelmshöher Str. 2, 12161 Berlin, Telefon 79 78 91 31                       | DPG/IPV   |
| 95.  | <b>Schilling</b> , Uwe, Dipl.-Psych.<br>Ansbacher Straße 62, 10777 Berlin, Telefon 214 31 50                          | DPG       |
| 96.  | <b>Schmidt</b> , Dieter, Dr. med., Dipl.-Psych.<br>Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80             | DPG/DAGG  |
| 97.  | <b>Schmidt-Honsberg</b> , Louise, Dipl.-Psych.<br>Siebenendenweg 34, 14163 Berlin, Telefon 814 10 34                  | DPG       |
| 98.  | <b>Schneider-Tourneau</b> , Gerald, Dr. phil., Dipl.-Psych.<br>Stuttgarter Platz 20, 10627 Berlin, Telefon: 324 93 45 | DPG       |
| 99.  | <b>Schnell</b> , Monika, Dipl.-Psych.<br>Welser Straße 10, 10777 Berlin, Telefon 21 47 48 66                          | DGAP      |
| 100. | <b>Schulze</b> , Sylvia, Dipl.-Psych.<br>Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 78 71 26 02                  | DPG/IPV   |
| 101. | <b>Schwarz</b> , Brigitte, AKJP<br>Sponholzstraße 27, 12159 Berlin, Telefon 859 14 19                                 | VAKJP     |
| 102. | <b>Sedlacek</b> , Dieter, Dipl.-Soz.<br>Olivaer Platz 15, 10707 Berlin, Telefon 881 64 52                             | VAKJP     |
| 103. | <b>Sedlacek</b> , Stefanie, Dr. phil., Dipl.-Psych.,<br>Isegrimsteig 2, 13503 Berlin, Telefon 43 66 46 16             | DPG/IPV   |
| 104. | <b>Sosnowski</b> , Brigitte, Dipl.-Psych.,<br>Roonstraße 6, 12203 Berlin, Telefon 834 16 46                           | DPG       |
| 105. | <b>Springer</b> , Anne, Dipl.-Psych.,<br>Darmstädter Straße 8, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03                      | DGAP      |
| 106. | <b>Stafski</b> , Bruno, Dipl.-Psych.,<br>Gervinusstraße 22, 10629 Berlin, Telefon 323 52 63                           | VAKJP     |
| 107. | <b>Stennes</b> , Margret, Dr. med.<br>Hortensienstraße 15, 12203 Berlin, Telefon 83 22 99 77                          | DGAP      |

- |      |  |          |
|------|--|----------|
| 108. | <b>Thiel</b> , Helmuth, Dr. med.<br>Halberstädter Straße 9, 10711 Berlin, Telefon 89 74 76 90                    | DPG/IPV  |
| 109. | <b>Trieloff</b> , Heide, Dipl.-Psych.,<br>Danckelmannstraße 32, 14059 Berlin, Telefon 322 16 23                  | DPG      |
| 110. | <b>Trillmich</b> , Ute, Ärztin,<br>Königin-Luise-Straße 10b, 14195 Berlin, Telefon 832 45 62                     | DPG      |
| 111. | <b>Wagner</b> , Cornelia, Dr. med.<br>Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01                     | DPG/IPV  |
| 112. | <b>Waitzmann-Samulowski</b> , Eva,<br>Thielallee 94, 14195 Berlin, Telefon 84 31 86 83                           | VAKJP    |
| 113. | <b>Weinbrenner</b> , Carmen<br>Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 251 64 54                                | VAKJP    |
| 114. | <b>Weißborn</b> , Ingrid, Dr. med.<br>Waltraudstraße 35, 14169 Berlin, Telefon 61 28 47 15                       | DGAP     |
| 115. | <b>Wetzel</b> , Kristina, Dipl.-Psych.<br>Vorbergstraße 3, 10823 Berlin, Telefon 781 35 95                       | VAKJP    |
| 116. | <b>Wilke</b> , Hans-Joachim, Dr. med.<br>Nestorstraße 5, 10711 Berlin, Telefon 774 24 70                         | DGAP     |
| 117. | <b>Wimmer</b> , Robert, Dipl.-Psych.<br>Bundesplatz 15, 10715 Berlin, Telefon 854 20 13                          | DGAP     |
| 118. | <b>Winkelmann</b> , Antje, Dr. med.,<br>Kommandantenstraße 15, 12205 Berlin, Telefon 81 29 97 00                 | DGAP     |
| 119. | <b>Wittenhagen</b> , Uwe, Dipl.Soz., QEP ® Trainer der KBV<br>Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 611 91 84 | VAKJP    |
| 120. | <b>Zante</b> , Werner, QEP® - Trainer der KBV<br>Uhlandstraße 151, 10719 Berlin, Telefon 885 11 87               | VAKJP    |
| 121. | <b>Zienert-Eilts</b> , Karin, Dipl.-Psych.<br>Johannisberger Straße 3, 14197 Berlin, Telefon 832 25 140          | DPG/IPV  |
| 122. | <b>Zimmermann</b> , Sara, Dr. med.,<br>Claszeile 19, 14165 Berlin, Telefon 815 12 55                             | DPG/DAGG |

## GASTDOZENTEN

- |   |          |
|---|----------|
| <b>Bomberg</b> , Karl-Heinz, Dr. med.<br>Steengravenweg 4, 10407 Berlin, Telefon 421 78 00                        | APB      |
| <b>Diederichs</b> , Peter, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych.,<br>Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 261 81 24 | DPG/DAGG |
| <b>Koerner</b> , Tanja,<br>IVB Berlin, Hohenzollerndamm 125/126, 14199 Berlin, Telefon 897 37 99 42               | IVB      |
| <b>Koukal</b> , Brigitte, Dipl.Soz., Päd.<br>Rummelsburger Straße 15, 10315 Berlin, Telefon 51 06 55 57           | IAKJP    |
| <b>Kühne</b> , Petra Dipl.-Psych.<br>Gardeschützenweg 74, 12203 Berlin, Telefon 75 65 66 96                       | DGAP     |